

1. Inhalt die Bezeichnung der Handelskammer allgemein in „Handels- und Industrie-Kammern“ usw. Der 2. Artikel bringt den Hauptgrund des Gesetzes zum Ausdruck, dass in Zukunft, abweichend von der bisherigen Praxis, das dem Handelsminister die freie Entscheidung über die Errichtung und Abgrenzung einer Kammer überlässt. Die Entscheidung des Ministers im 2. Artikel an bestimmte Grundzüge gebunden. Die Bezeichnung des Genus ist auf diejenigen Kammern beschränkt, die das allgemeine gleiche Wahlrecht haben. Weiter liegt der Entwurf die Einführung des Artikels 13, namentlich diese für Handel und Industrie, eingehend die Fragen, ob auch das passive Wahlrecht der Frauen unbedenklich und erwünscht ist, das Gutachten der Handelskammern verlangt wird. Nach österreichischer Vorbild wird weiter durch den Entwurf eine Verbindung der Kammern in ein oder mehrere Verbände, namentlich diese für Handel und Industrie, eingehend. Ein weiterer Artikel gibt den Kammern entsprechend ihren größeren Aufgaben auch größere Freiheiten bei der Aufbringung der Mittel und bereitet sie insbesondere von der Vereinnahmung durch den Minister für Aufträge, die 14 des Entwurfs für den Geschäftsbereich des Ministers der Handelskammern abgeben, die Wünsche des Reichstages werden namentlich durch den Entwurf der Reichsstaatsausgabe zu erfüllen verhalten. Die bei einzelnen Kammern schon bestehende Angelegenheiten sollen in der neuen Kammer, welche die rechtliche, rechtliche Unterteilung erhalten. Der 15. Artikel bestimmt ausdrücklich, dass die neuen Kammern zur Begründung von Gesetzentwürfen herangezogen werden sollen, die für Handel und Industrie von besonderer Wichtigkeit sind. Der letzte Artikel endlich regelt die Stellung der vorhandenen Kammern in der neuen Kammer, namentlich in den Entwurf nimmt ihnen zwar die öffentliche rechtliche Befugnisse, die Wahlberechtigung bleibt aber, dass die Vorschriften über die Umwandlung in eine Handelskammer es ermöglichen werden, die reiche Erfahrung und das Wissen, die in den Korporationen weitläufige Wissen auch in die neue Organisation überzutragen. Die bisherige Bestimmung, wonach die frühere Bezeichnung der Korporation aufrechterhalten bleiben kann, ist auch in das neue Gesetz aufgenommen worden.

Anstalt.

Der eine Militärschule der Magistrate? Nach einer Meldung der Petersb. Tel.-Ag. hätte der Minister und Soldatrat von Petersburg kürzlich einen revolutionären militärischen Ausschuss zur Herbeiführung einer engen Fühlung mit den Truppen der Hauptstadt gebildet. Unter dem 5. November nun richtete der Ausschuss an den Kaiser eine Petition, die folgende Forderungen enthält: 1. Die Garnison von Petersburg, worin sie aufsteht, nur die von dem genannten Ausschuss gebilligten und gezeichneten militärischen Befehle auszuführen. Gleichfalls ernannte der Ausschuss Spezialkommissionen und ernannte sie an alle wichtigeren Punkte der Hauptstadt, um die Angelegenheiten der Garnison unter diesen Handlungen der Arbeiter- und Soldatenrats als den ersten Schritt der Militärschule an, sich der Herrschaft zu bemächtigen.

Neue politische Nachrichten.

Grav Germaine's Tod. Ueber die Beerdigung, welche der Herrschersohn, Minister der Äußeren Graf Germain in diesen Tagen mit den Russen anstellen lassen wollte, hatten die Blätter zu melden, dass die politische Lage dabei im Vordergrund liege. Der Graf ist am 6. Oktober wieder nach Wien zurückgekehrt. Reformen-Vorlage in Rußland. Das Einlage der Herzogin Marie und Olga ist ein Gesetzentwurf über Einführung dieser Landesbeschlüsse und Vernehmung der Wahlrechte zugegangen. Ein Sowjet-Vorwurf. In Petersburg wurde dieser Tage der allgemeine Kongress der Arbeiter- und Soldatenrats eröffnet. Anlässlich dieser Tagung fand hunderte von Versammlungen und zahlreiche politische Reden statt. Der allgemeine Bund der Arbeitergruppen hatte die Veranlassung eines „Kongress“ relativ langwierig, der die Veranlassung eines Kongresses angeht, das untersteigte die Regierung die erzwungene Kongress, um jede Möglichkeit eines Zusammenstoßes zwischen gewählten Elemente auszuschließen. Der Senat's Dummgehirn. Im Zusammenhang mit einer Meldung, daß im Senat, eine von dem Kaiser ernannte, um die russische Lage zu beraten, viele Vertreter aus Wladimir zu berichten, daß die Bereinigung Staaten Rumänien durch Veranlassung „Wladimir“ der Millionen Dollar vorzuziehen.

Die neue Krise.

Es scheint wirklich, als sollten wir im Innern nicht zur Ruhe kommen. Denn hat die eine Krise aufgehört, und alles glaubt erledigt aufzutreten zu können, da treten wir schon wieder mitten in einer neuen bei. Denn was sich jetzt vor unseren Augen wiederum abspielt, ist wieder nichts als eine Neuauflage der letzten Zeit. Die Reichstagswahl des Grafen Hertling war in schon von Hause aus auf außerordentlich großen Widerstand zu stoßen. Aber daß sich die Mehrheitsparteien mit ihm einigen konnten, das wurde uns als ein großer Sieg des parlamentarischen Gedankens hingestellt. Dessen Blätter, die noch kurz vorher eine Kandidatur Hertling als eine Unmöglichkeit hingestellt hatten, urteilten einmütig seine Staatsmännliche Einsicht, die ihn veranlaßt habe, die Akzeptation des Amtes von der Zustimmung der Mehrheitsparteien abhängig zu machen. Jetzt werden wir einmal gegen den neuen Kandidaten von Deutschen Stellen scharf hervorgehoben. Man weiß hier vor, daß er für den Parteien geeigneter. Nicht nicht hätte wollen. Dieser Vorwurf wird deshalb erhoben, weil Graf Hertling sich angeblich weigern soll, an Stelle des Abgeordneten Dr. Helfferich einen Herrn der fortschrittlichen Volkspartei, und zwar den Abgeordneten Dr. Beyer, zu ernennen. Es werden zwar noch andere andere Gründe angeführt. Aber zugunsten daß sich dies als die Hauptfache herausgestellt. Die ganze neue innere Krise hat sich so gewissermaßen zu einem Kampfe um Helfferich zusammengefaßt.

Der Herr Dr. Helfferich ging, hieß es allgemein, daß auch der Abgeordnete Dr. Helfferich gehen würde. Tatsächlich sollte er ja auch schon sein Wahlrecht abgeben. In der Tat, das ist ein sehr großer Vorzug, daß Herr Dr. Helfferich gar nicht daran denkt, zurückzutreten. Sollte dies stimmen, dann würde die ganze Angelegenheit nur noch verzögert. Graf Hertling möchte dann dem jetzigen Abgeordneten Dr. Helfferich, daß er sich ihm anschließen würde, wenn er seinen Landsmann, der Herrschaft besetzt wird, soll Graf Hertling Dr. Helfferich in seiner Stellung belassen wollen.

Nach einer anderen Selbstauflage gibt es. Der Hof des Abgeordneten wird sich ebenfalls durch Dr. Helfferich bewegen lassen. Es sollte genugsam den nötigen Erfolg empfangen in dem Sinne. Auf Grund dieser besonderen Verhältnisse hat in auch der Reichstag diese Entscheidung bewilligt. Zugleich möchte sie aber sofort wieder in Frage kommen, sobald Dr. Helfferich selbst zurücktritt und der neue Kandidat, in dem einmütigen Entschluß entstehen zu können, jetzt wird plötzlich eingewendet, der Hof sei nun einmal da und man müsse auch damit rechnen.

Da die Verhandlungen zwischen dem Grafen Hertling und den Reichstagsmitgliedern sich in demselben Stadium befinden, so ist die Spannung noch nicht auf dem Höhepunkt angelangt. Das einzige, was wir ziemlich genau wissen, besteht in dem Umstande, daß der Abgeordnete Dr. Hertling sich entschlossen hat, das Amt des Abgeordneten für Beyer nicht anzunehmen, ausnahmsweise die Beerdigung des Grafen, Herr von Beyer vorzuziehen, als die der Grafen Hertling.

Wir wollen hier auf die vielen Gerüchte, die außer dem noch umlaufen, nicht weiter eingehen. Es genügt, daß die Spannung vorhanden ist, und es ist nicht abzusehen, daß es wieder einmal dazu gekommen ist. Wie es heißt, sollen zurzeit Vermittler am Werke sein, um den bestehenden Zustand nach Möglichkeit wieder zuzustellern. Offiziell gelangt es, dem es ist die höchste Zeit, daß im Innern endlich einmal die Ruhe wiederkehrt. Da Graf Hertling nun einmal zurücktritt, so wäre es wohl am besten, ihn erst einmal zu lassen. Dann wäre es noch immer Zeit, irgendwas die beste Sache anzulegen. Auf jeden Fall sollte man dem Kaiser nicht Mitarbeiter überdrängen wollen, die er nicht haben will. Denn sonst würde in der Regierung ein Zustand entstehen, der nicht für die Staatsgeschichte ein Vorbild ist. Graf Hertling dürfte auch kaum der Mann sein, in dieser Beziehung einem Antrage zu folgen. Es hat mit sich die Gefahr eines neuen Kampfes vor. Was für einen Eindruck ein solcher auf das Ausland machen würde, das kann man sich leicht vorstellen. Schon dieser Gedanke sollte man sich hüten, um ausbleibend zu werden. In der letzten Woche des Hofes wird man es nicht mehr verstehen, daß die Parteien in der letzten Zeit unserer herrlichsten militärischen Erfolge sich die Zeit mit demütigen haben überlassen.

Amfliche Kriegsberichte.

Deutsche Berichte.

Berlin, 7. 11. 17, abends. In einzelnen Abschnitten der handlichen Front geführte Feindkämpfe. Im Sandgub ostliche Kämpfe bei Zimmerweiser und Seidewitz. In der vorderen Ebene ist in der Befestigung die Ploegha-Burg erreicht. Neunere tausend Gefangene. (B. T. B.)

Wortwärts über die Ewenzal

Großes Hauptquartier, den 8. November 1917. Westlicher Kriegsschauplatz. Seereschiffe Kronprinz Rupprecht. In der Handlichen Schloßfront hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt. Die Artillerietätigkeit blieb ruhig; sie steigerte sich namentlich gegen die Absichten an der Höhe und bei Pöschendorf. Die Stadt Düren lag unter beständigem Artilleriebeschuss. Nordlich von Pöschendorf und Armentières wurden englische Erdwerke abgebaut. Seereschiffe Deutscher Kronprinz. Im Mittel-Grunde wurden aus erfolglosen Vorpostenkämpfen französische Gefangene eingebracht. Seereschiffe Herzog Albrecht. Im Sandgub (Schloß) die Feind seit einigen Tagen sehr aktive Artillerietätigkeit auf beiden Seiten des Rheins. Rhone-Kanals zu großer Heftigkeit an Französischen Flusstruppen liegen am 24. November nach und schließlich zum Kanal vor. Bei Zimmerweiser wurde der Feind zurückgeworfen. Westlich von Zimmerweiser blieben vorrückende Grabenstellungen in voller Hand. Am Abend brachen hier erneute Angriffe der Franzosen verschiedentlich zusammen.

Seit dem 3. 11. verloren die Gegner im Luftkampf und durch Flugabwehrer 24 Flugzeuge. Gesamtanzahl Verluste erlangt 12 und 25 Verluste. Bei Breda und an der Madonna letzte das Feuer zeitweilig auf. In Madonische Front. Im Coma-Bogen hat sich die Artillerietätigkeit wieder verhärtet.

Stalinsche Front.

Infolge auf den Gebirgsfronten vordringenden Abteilungen brachen den Winterland sibirischer Kämpfe. Dem am mittleren Tagliamento zwischen Solmezzo und Gemona und an den höchsten Befestigungsstellen des Monte San Simone noch ausstehende Feind wurde zum Kanal vor. Bei Zimmerweiser wurde der Feind zurückgeworfen. Westlich von Zimmerweiser blieben vorrückende Grabenstellungen in voller Hand. Am Abend brachen hier erneute Angriffe der Franzosen verschiedentlich zusammen.

In der Ebene entwickelten sich längs der Ewenzal Kämpfe. Im südlichen Dänemark es zu erwarten ist, dass die russische Armee die Ewenzal besetzen und nach dem Gebiet vorrücken wird. Die Gesamtzahl von Gefangenen hat sich auf mehr als 200 000, die Reste an Gefangenen auf über 200 000 belaufen.

Der türkische Bericht.

Der türkische Bericht über den 7. d. M. gemeldet. Im Gegensatz zu dem in der Türkei brachen wiederholte Angriffe des Gegners unter türkischen Befehl aus. Zwei englische Infanteriebataillone und zwei Kavalleriebataillone, welche an mehreren Stellen in der Ewenzal kämpften, trafen auf unseren Gegenangriff und wurden vernichtet.

Verchiedene Kriegsnachrichten.

Berlin, 7. November nachts. Neue U-Bootsverluste im Mittelmeer. Unter den vertriebenen Schiffen befinden sich die demontierten tief beladenen englische Kriegsmateriel-Transporter „Bora“ (7535 B. R. U.) und „Caledonia“ (7237 B. R. U.) sowie der demontierte italienische „Carnegie“ (7237 B. R. U.) sowie der demontierte italienische „Carnegie“ (7237 B. R. U.), der samt dem ihm folgenden italienischen Hilfsfrachter „Borio Maurizio“ auf der See von „Mara Saja“ (westlich Derna) vernichtet wurde. Berichte der feindlichen Schiffe, sich mit länger werdender Distanz durch nachfolgenden Feind unterworfen zu entscheiden, blieben erfolglos. Mehrere der vertriebenen Dampfer wurden in Nachtangriffen, teilweise ungenügend, fast gesicherten Geleitzügen herausgeschleppt. In den gemeldeten Erfolgen ist Oberleutnant zur See G. L. H. in der herzoglichen Flotte beteiligt. Der Chef des Admiralstabes der Marine, (B. T. B.) laut einer dem schwedischen Ministerium des Äußeren zugegangenen Drahtmeldung wurde der einer Reederei in Stockholm gehörige Dampfer „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet. Eine Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. November. (Mitteil.) Seine Majestät der Kaiser hat die beiden den Vorsitz des Reiches des Reichstages und den Generalstaatsrat. (B. T. B.)

„In das Reich der Fabel.“

Habsburgisch schreibt die „Nord. Allg. Ztg.“ in ihrer ersten Ausgabe vom 8. November an leitender Stelle: „Trotz den mehrfachen Feststellungen über Unmöglichkeit, können immer wieder Gerüchte über angebliche Abgesandten der deutschen Regierung, welche die Abreise des Kaisers vortragen, an die Öffentlichkeit zu bringen. In der Tat ist die Abreise des Kaisers nicht stattgefunden. Jeder läßt sich der „Münchener Guardian“ aus Paris melden, daß die deutsche Regierung fern Brand haben abgeschlossen, in die Zukunft zu kommen, um mit dem Kaiser, König, aber dem Reichstag zusammenzutreten. Des Jambis das in dieser Depeche auf eine neue bei weitere Angriff. Uebst-Verhandlungen abzutreten, gehört nur alle früheren derartigen Behauptungen in das Reich der Fabel.“

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.

Die Washingtoner amtliche Meldung besagt, daß das nordamerikanische Patrouillenfahrzeug „Alcedo“ kürzlich in der Kriegzone von einem U-Boot vernichtet worden sei. Der Marineminister des Reiches, Lord Fisher, hat die Meldung über den Verlust des Dampfers „Buri“ (3000 B. R. U.) in der Nähe der englischen Küste durch ein deutsches U-Boot vernichtet.



Bekanntmachung.

Weihnachten, das Fest der Liebestätigkeit, rückt wieder heran. Auch in diesem Jahre wollen wir unsere tapferen Feldgrauen mit einer Weihnachtsgabe erfreuen.

Es ist notwendig, um das rechtzeitige Eintreffen der Gaben zu ermöglichen, auf eine

Feldpostkarte deutlich geschrieben, bis zum 16. d. Mts. während der Zeit von 9-11 Uhr vormittags und von 2-5 Uhr nachmittags im Rathaus, Polizeibefehlshaberamt abzugeben.

Nach dem 15. d. Mts. abgegebene Briefen können nicht berücksichtigt werden.

Commern, den 7. November 1917.

Der Magistrat.

Henning, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mit dem 11. November 1917 werden außer Kraft gesetzt:
 1. Die Bekanntmachung vom 3. 8. 1916 — betr. Verbot des Verkaufens und der Ausfuhr von Pferden,
 2. die Bekanntmachung vom 22. 1. 1917 — betr. Verbot des Ortswechsels von Pferden,
 3. die Bekanntmachung vom 16. 6. 1917 — betr. Verbot des Abhaltens von Pferdewärkten.

Magdeburg, den 6. November 1917.

Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps:

Frhr. v. Lyncker,

General der Infanterie

Bekanntmachung.

Verordnung über Auskunftserteilung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand und des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 betreffend die Abänderung dieses Gesetzes wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes verordnet:

§ 1.

In Gewerbetrieben, welche die Erteilung von Auskünften über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten von Gegenständen, wozu auch keine Auskünfte erteilt werden, die betreffen:

- militärische Einrichtungen,
- den Erlatz eingezogener Arbeitskräfte in heimischen und industriellen Betrieben,
- Anträge des Heeres- und Marineverwaltung,
- Cassachen, von denen der Auskunftserteiler weiß, oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie als Anhaltspunkte für Anschläge auf Anlagen und Betriebe dienen können, die für die Landesverteidigung oder Kriegswirtschaft von Bedeutung sind. Auch die Eingehung solcher Auskünfte ist den genannten Gewerbetrieben untersagt.

§ 2.

Auskünfte über Angelegenheiten einer deutschen Firma zum Auslande dürfen nur mit deren Zustimmung gegeben werden.

§ 3.

Zwischenhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern die betreffenden Gesetze keine höhere Strafbefugnis bestimmen mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Magdeburg, den 3. November 1917.

Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps:

Frhr. v. Lyncker,

General der Infanterie

a la suite des Infanterie-Batallions Nr. 2.

Kristall-Steinspeisesalz

hält zur Abnahme in 100 kg 50 Pfg. Originalabpackung ab Fabrik Jaget Birkhägerstr. 25/27 empfohlen.

H. Gildenpfennig,

Produkte der Elektro- und chemischen Industrie, Stassfurt.

Feldpostkartons

Gierkarton S

Blechdosen

fürs Feld

empfehlen

Adam Rei Nachf.

Breitestr. 2.

Bekanntmachung.

Im Saale des Hotels Kaiserhof ist ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden und an uns abgegeben.

Commern, den 3. November 1917.

Die Polizei-Verwaltung.
 Henning.

Bekanntmachung

betreffend Hauschlachtungen.

Die Annahmestelle der aus Hauschlachtungen abzuführenden Mengen an Speck und Fett befindet sich bei dem Fleischermeister Bruno Ruhnke hier Breitestr. 48.

Commern den 3. November 1917.

Der Magistrat.

Henning, Bürgermeister.

Prima Motoröl

für alle Motoren und Maschinen. Gute einwandfreie Ware gebe in kleineren Mengen, sowie fahweise ab. Gefäße sind einzuzufenden.

Louis Seewitz, Zerbst.

Fernsprecher 534.

Vertrieb landwirtschaftlicher Maschinen u. Geräte.

Tintenloser Federhalter!

Schreibt mit Wasser!

Verfagt nie!

Unentbehrlich für Jedermann!

Ist zu haben bei

Adam Rei, Nachf.

Zur Befestigung von

Betriebsstörungen

in Motorbetrieben empfiehlt sich

Monteur G. Buffert

Rutha b. Güterglück.

Magdeburger Verein für Landwirtschaft und landwirtschaftliches Maschinenwesen
 Magdeburg, Kaiserstr. 8b. — Telefon 1086.
 Land- und Viehwirtschaftliche Maschinen u. Reparaturarbeiten.



„Unsere Marine“ Zigarette

3 Pfr.

ausschließlich Kriegsaufsicht

Trotz Steuererhöhung behalten unsere Zigaretten ihre alten ausgezeichneten Qualitäten. Genaue A. Kassa a. l. z. i. A. Kassa a. l. z. i. A. Kassa a. l. z. i. A.

Am 10. d. Mts. eine Nachzahlung pro Schwein 1 Mk. eingezahlt wird erfuhr ich die Mitglieder des Schweine-Bereins Commern ihre Schweine, welche sie nicht mehr im Besitz haben, sofort abzumelden.

G. Panter.

Einstellung weiblicher Kräfte. Für den Schaffner, Weichensteller, Bahnunterhaltungs- und Rangierdienst geeignete weibliche Kräfte werden eingestellt.

Meldungen bei den Bahnhöfen Dessau oder Köpeln. D. Essau, im Oktober 1917. Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 1.

Frauen und Mädchen

finden bei gutem Lohn leichte Beschäftigung.

Meldungen in der „Geschäftsstelle“ d. Zeitung.



Pressen zur Sattgewinnung

aus Zuckerrüben

liefern ab Lager

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M.

Berlin N. 4, Chausseestr. 8



Chiffre
 Die Chiffre-Produkte sind...
 Rudolf Wöste
 Magdeburg

Schuhcreme Pilo

wird täglich mehr verlangt. Qualität und große Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.